

VORWORT	IX
I. VORÜBERLEGUNGEN (ZUR FORSCHUNGS- LAGE SOWIE ZUR ENTSTEHUNG- GESCHICHTE DES »KOMET«)	I
II. JEAN PAULS SPÄTWERK IM RAHMEN DES GESAMTWERKS (ZUR PRO- BLEMSTELLUNG DER ARBEIT).	7
III. MARGGRAF UND DER ICH-WAHN	18
1. Apotheker und Fürst	18
2. »Lebens-Libertin von innen«	20
3. Nikolaus' »Selber-Unheiligsprechung«	23
4. Luft- und Ätherschlösser	27
5. Größenlehre der Phantasie	34
6. Selberlebensbeschreibung	39
IV. AMANDA ODER DIE PUPPE ALS GELIEBTE	44
1. Das Fernrohr	44
2. Seelenbräutigam der Puppen	46
3. Ein Vorausverwundeter	46
4. Die Kunstfigur als Lebenssymbol	48
5. Nikolaus' Pygmalions-Schicksal	50
6. Abbild und Urbild	52
7. Amanda als Geliebte	54
8. Die poetische Liebe	58
9. Die zu Liebende	60
V. DER LEDERMENSCH	62
1. Ein Auftritt aus dem Nichts	62
2. Zur Genesis der Gestalt	63
3. Kains Schlußrede	65
4. Kain und Christus	66
5. Nikolaus und Kain	68
6. Leibgeber-Schoppe-Roquairol-Kain	70
7. Die Vernichtung der Kunst durch Kunst	74
8. Vollendung im Fragment	76

VI. DER DICHTER ALS WETTERPROPHET	78
1. Der Auftritt des Kandidaten Richter	78
2. Der Kandidat als Figur	79
3. Ich-Projektion	81
VII. DIE HOFNAREN	83
1. Süptitz: Der philosophische Systemzwang	84
2. Renovanz: Der sadistische Realismus	88
3. Worble: Die Ernüchterung des Humoristen	90
4. Raphael: Kunst als Halluzination	96
VIII. DER KOMET UND DIE ROMANTIK	102
IX. PROLEGOMENA ZU EINER BESTIMMUNG VON JEAN PAULS SPÄTSTIL . .	111
1. DER KOMET: »Fabula« oder »Historia«? Zur poetologischen Selbstreflexion des Dichters	111
2. Stilistische Besonderheiten	117
X. KUNST UND GESELLSCHAFT IM »KOMET«	124
1. Der satirische Gesellschaftsroman	124
2. DER KOMET als Selbstparodie des Dichters	131
ANMERKUNGEN	137
LITERATURVERZEICHNIS	164